

# Mitteilungen des Wanderbunds

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **8 (1932)**

Heft 34

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



# MITTEILUNGEN DES WANDERBUNDS

Erhaltenen zweigeteilt in der 'Zürcher Illustrierten'. Alle für die Redaktion bestimmten Sendungen sind zu richten an die Geschäftsstelle des Wanderbundes, Zürich 6, am Hallwylplatz.

Der Blick von der 'Schönegg' auf den Zürichsee umspannt den ganzen Bogen von Zürich bis über das Ufer und den Rappenswil-Thurm in der Gegend von Lathau. Darüber ragen waldige Hügel und fette, einsame Alpenpfeiler.

AUFNAHMEN VON HS. STAUB

## Routen-Beschreibung: Au (Wädenswil)—Schönegg—Aamühle—Bocken—Käpfnach—Horgen 2 1/2 Stunden

- 1) Bis Au:
- a) mit Schiff und über die Halbinsel zur Bahnhofsstation;
- b) mit der Seebahn.
- 2) Von der Bahnhofsstation in 2 Straßenkehren zur Wiesenerstrasse **Mittler-Ort** vorfragen und genau besondern (gelben) Wegweisern zur großartigen Aussichtswarte **Schönegg**. Blick über den ganzen Zürichsee von Zürich bis Lathau, in die Vorberge und die Alpen (Säntis bis Glarneralpen); zu Füßen Wädenswil. Wirtschaft mit Sportplatz. Von der Bahnhofsstation 35 Min.
- 3) Von 'Schönegg' über die Höfe Vorder- und Mittler-Rütz zur Autost. Wädenswil-Hirzel und dieser 20 Min. folgt über **Neubühl** bis zur **Aamühle**. Beim Knick der Straße zur Mühle absteigen (kenntlich als großes Gebäude mit Holzlagern), zwischen Wohngebäude und Wirtschaftsgebäude hindurch und über den Bach. Prachtiger Blick zum waldumarmten **Mühlweiser**. Ohne die Straße zu erreichen, auf Wiesweg zwischen Straße und Weiler, vor **Arn** die Straße queren und durch Arn zum vortornen **Bockengut**, dem Schauplatz des Bockenkrieges 1804. Hier hat der mutige Bauernführer Willi die von Zürich herantretenden eidgenössischen Truppen empfangen und zerstreut; Denkmal in Afoltern s. A. (Route 86). Um das moorige Birkwäldchen am unteren Ende des Gats umbiegen und wenige Schritte Straße aufwärts; dann senkrecht über die Höfe Schlitten und Granden im **Aaschobel**. Bach queren und Sträßchen, später Straße abwärts, meist unter schattenspendenden Obstbäumen, bis zum See hinunter und diesen entlang, am Strandbad Käpfnach vorbei, bis Horgen (Näheres über Horgen—Käpfnach—Au siehe Route 16).
- 4) **Bemerkung:** Von Käpfnach führt ein sehr schöner und beliebter Spazierweg im Aaschobel (Wegweiser beim Weiler Badenmatt) und dieses bis auf dem Tobelbad entlang, Felspartien, Wasserfall. Aufstieg zum Weiler Arn (Weg auf der Karte nicht hervorgehoben).

nicht; denn der Wanderbündler hat ja zwei gesunde Beine, die ihn in die Landschaft hinaustragen sollen, und gesunde Sinne, damit er alle Kostbarkeiten an Farben, Formen, Düften und Tönen schlürfen — nicht trinken kann. Aber nicht der Text allein soll den Wanderer leiten. Wo haben wir unsere Bändchen «Adanten» gekauft? Eben weil sie **Landkarten** enthalten, die genauesten, zuverlässigsten Karten unseres Landes: die Siegfriedkarten, auf denen unsere Routen in roter Farbe hervorgehoben sind. Es steht also dem Benutzer frei, den Weg entweder nach dem Text oder nach der Karte zu suchen. Aber am besten tut er doch, sich an beides zu halten. Für den gewandten Kartennutzer ist selbstverständlich die Karte der einfachsten und sichersten Wegeweiser. (Und Anfahrer können gerade an Hand unserer Bändchen sich in die Kunst der Kartenlesens einarbeiten!) Der Text aber weist den Benutzer auf alles Bemerkenswerte hin, was links und rechts am Wege liegt; auf Naturschönheiten, malerische Winkel, Aussichtspunkte, geschichtliche Stätten und vieles andere mehr. Die hier wiedergegebenen Aufnahmen mögen als Stückwerk zeigen, was noch auf dieser einen von sechzig Routen vor dem Auge an Bildern entrollt. Und noch eins: Diese Doppelseite möge dem Wanderbündler ein Ansporn sein, seine Routen zu suchen oder auf alten und neuen Führern Bilder von allen Schönen und Bemerkenswerten einzubringen. Wir sind gerne bereit, geeignete Routen-Beschreibungen und Bilder hier zu veröffentlichen.

Die Natur- und Wirtschaftsleben kann in unsern Routen-Beschreibungen nur in Kürze gestreift werden. Wer mehr wissen möchte, greife zum

**Heimatbuch der «Zürcher Illustrierten»** das zu unsern Routen ausführliche Einzeldarstellungen bringt. In einer der nächsten Nummern werden wir zu dieser Route Proben aus dem Heimatbuch bringen. Sie sollen zeigen, wie das Gedächtnis und Erleben vertieft werden kann. Nur die Titel und ein klein wenig darüber hinaus seien jetzt schon verraten:

- **General Werdmüller**, die seltsame Figur aus C. F. Meyers 'Jürg Jenatsch' und der Humoreske «Der Schuß von der Kannel»- seine Kriegstaten; sein Treiben auf der Au.
- **Das Bockengut**, einst und jetzt.
- **Der Bockenkrieg**, ein Bauernaufstand im Jahre 1804.
- **Das Märtyrer** des Bockenkrieges.
- **Das Kohlenbergwerk Käpfnach** und was aus ihm geworden ist.
- **Die Kirche Horgen**, eine der schönsten Kirchen der zürcherischen Landschaft.
- **Vom Zürichsee**, seiner Entstehung, der Geschichte seiner Dampftrifflart.

- 1) **Das «Aaschobel»**, was die ganze Au, ist ein Kleefeld im Landschaftsbild des Zürichsees. Schade nur, daß es nicht zugänglich ist!
- 2) **Der Weg zur «Schönegg»** hinauf, ausserordentlich und eindrucksvoll von Baumreihen und Wiesengrün eine reiche Wanderbündler-Route.
- 3) **Appihal** — in dieser Uferföhrung wird nie eine Scheitelföhrung über unsere Käpfen kommen.
- 4) **Aussichtsterrasse «Schönegg»**, einprägsam für Durstige und solche, die den Zürichsee von Anfang bis Ende überblicken möchten.
- 5) **Neubühl** — Das Auto verkehrt eine kurze Strecke unvermeidlichen Landstrassenpöppel.
- 6) **Umwelt Neubühl** — ein Stück alte Zeit: Barockschalen und sonnenverbräunte Schiefelböden, die man mit Stocken von der See am handhaben.
- 7) **Die Aamühle am Aaschobel**, in einem kleinen Kessel verborgen, um den die Landschaft in großen Bogen herumzieht, ist landschaftlich und wirtschaftlich eine kleine Welt für sich.
- 8) **Der Aamühlweiler**, von seinen Wäldchen überall umgeben, blieb dem Auge des Stadtföhrers völlig entzöckt.
- 9) **Das verlassene Bockengut** mit seinem alten Landhaus, das einst von Wäldern umgeben war, ist heute Eigentum von Oberen Schwarzenbach-Wilt.
- 10) **Das Aaschobel**, mit romanischen Felsbauten und Wasserfällen, aber auch mit anmutigen Kapellböden, ist ein beliebter Ausflugsort der Horgener.

### Eine Kostprobe

«Was mag dem nur dieser Wanderatlas alles enthalten?» mag sich der Wanderbündler schon oft gefragt haben. Wir haben daher aus den sechzig **Routen-Beschreibungen** irgendeine herausgipfelt — nicht die längste, auch nicht die kürzeste — eben irgendeine, und geben sie hier wieder. So wie sie hier abgedruckt ist, so steht sie in unsern wertvollen Bändchen zu lesen. Bilder sind zwar in unsern Wanderatlanten keine beigegeben — mit Absicht